

FDP-Rat Liebel fordert:

Stadt braucht eine Hundemeile

FDP-Stadtrat Alexander Liebel fordert in einem Antrag an die Stadtverwaltung, dass zumindest probeweise eine sogenannte Hundemeile eingerichtet wird. Dort könnten die Vierbeiner ohne Leine toben und spielen.

Unter einer Hundemeile versteht der Freidemokrat einen umzäunten Bereich, der mit einer Schleuse am Eingang ausgestattet ist, damit die Hunde in Ruhe ab- und angeleint werden können. Die Meile sollte mit Mülleimern, einem Tütenspender (für den Hundekot), Sitzgelegenheiten für die Tierbesitzer sowie nach Möglichkeit mit Wasserquellen und schattenspendenden Bäumen ausgestattet sein. Liebel schlägt vor, eine solche Hundemeile einzurichten und nach einem Jahr zu entscheiden, ob das Konzept auf weitere Flächen übertragen oder ob der Versuch wieder eingestellt wird.

Der FDP-Stadtrat hält zwar die Hundefreilaufflächen für ein gutes Angebot, jedoch lägen diese teilweise „an Straßen, Kinderspielplätzen und Wegen, an denen Radfahrer kreuzen können“. Im Sinne eines guten Miteinanders der Bürger hielte er umzäunte Bereiche für Hunde für besser – deswegen solle die Verwaltung prüfen, welche der bestehenden Freilaufflächen sich für eine nachträgliche Umzäunung eignen könnten. Zudem beklagt Liebel, dass das Angebot der Freilaufflächen reduziert worden sei und einige (etwa Cramer-Klett-Park, Stadtpark, Wöhrder See) weggefallen seien. M.P.